

# Stellungnahme der UWA-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2021

29. März 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
meine Damen und Herren des Gemeinderates,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Ostfalk,

gem. § 81 Erlass der Haushaltssatzung ist dieser (1) in öffentlicher Sitzung zu beraten und zu beschließen. Dies machen wir in der heutigen Sitzung. (2) Soll die vom Gemeinderat beschlossene Haushaltssatzung der Rechtsaufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorliegen. Dies bedeutet Haushaltsverabschiedung im November und Vorlage bei der Rechtsaufsichtsbehörde im Dezember des laufenden Jahres für das Folgejahr.

Nachdem wir den letzten Haushaltsplan am 26. April 2020 beschlossen haben, sind wir in diesem Jahr bereits im März. Der Weg stimmt, das Ziel haben wir noch nicht erreicht.

Vorab hierzu vielen Dank Frau Kurz und ihren Mitarbeitern/-innen für das vorliegende Werk. Sie haben Recht, der vorliegende Haushalt leidet deutlich unter den gesamtwirtschaftlichen Beeinträchtigungen der Corona-Pandemie.

Trotzdem suggeriert der Haushalt 2021, dass wir uns alles - wie vor der Pandemie – leisten können und es nicht einige Jahre dauert, bis alles beim Alten ist.

Nach 2020 (Fehlbetrag 458.565 €) weist nun der Haushalt 2021 einen Fehlbetrag von 1'867.866 € aus. Es besteht natürlich die Möglichkeit einen Fehlbetrag längstens in die drei folgenden Haushaltsjahre vorzutragen. Zitat Ende.

Glück gehabt – könnte man sagen, dann haben wir ja noch Zeit. Könnte man meinen, doch weit gefehlt. Auch die mittelfristige Finanzplanung lässt nur negative Ergebnisse pro Jahr erwarten. War also nichts mit dem Verlustvortrag. Ist in dieser Zeit ein Ausgleich nicht möglich, muss der Fehlbetrag mit dem Basiskapital verrechnet werden.

Nachteil dieses verspäteten Haushaltsbeschlusses – erst danach können Aufträge vergeben werden. Wir verlieren 3 Monate.

Somit fragen wir uns:

**Schafft die Verwaltung die beschlossenen Maßnahmen 2021 auch umzusetzen?**

In 2021 sind geplant:

- 1) Sanierung der Außenfassade Rathaus 30.000€
- 2) Umbauarbeiten für zusätzliches Büro Rathaus 5.000€
- 3) Flachdachsanierung Feuerwehrgerätehaus 17.000€
- 4) Einbau Akkustikdecke Grundschule Lippoldweiler 25.000€
- 5) Malerarbeiten Grundschule Lippoldweiler 7.500€
- 6) Auswechslung Waschbecken Grundschule Lippoldweiler 1.000€
- 7) Einbau Paniktüre Grundschule Oberbrüden 15.000€
- 8) Malerarbeiten Kindergarten Lippoldweiler 5.000€
- 9) Erneuerung Zaunanlage Kindergarten Lippoldweiler 20.000€
- 10) Abwasserbeseitigung 245.000€
- 11) Unterhaltung Gemeindestraße 145.000€
- 12) Stadien und Sportplätze 50.000€
- 13) Platten Urnenfeld Friedhof Lippoldweiler 10.000€
- 14) Fahrzeuggarage Bauhof 200.000€
- 15) Salzsoleanlage Bauhof 25.000€
- 15) Bau Chillplatz 25.000€
- 17) Erweiterung Kindergarten Hohnweiler 150.000€
- 18) Gemeinschaftsräume Mühlstr. 3 Oberbrüden 100.000€
- 19) Umrüstung barrierefreie Bushaltestellen 450.000€
- 20) Neugestaltung Waldstraße mit Kanalbau 400.000€
- 21) Neugestaltung Ortsmitte Oberbrüden 775.000€

- 22) Ausbau Breitbandversorgung 500.000€
- 23) Kanalauswechslungen 200.000€
- 24) Straßenbau mit Kanalbau Häfnersweg 190.000€
- 25) Straßenbau Hohholzstraße 150.000€
- 26) Sanierung Brücke Hohholzstraße 150.000€
- 27) Straßenausbau Kellerweg 40.000€
- 28) Feuerwehrfahrzeug LF20 460.000€
- 29) Wohncontainer zur Obdachlosenunterbringung 25.000€
- 30) Containeranbau Kindergarten Stockrain 50.000€
- 31) Flutlichtanlage Allwettersportplatz Oberbrüden 28.000€
- 32) Ausgleichsmaßnahmen 50.000€
- 33) Freizeitanlage Ebersberg 20.000€
- 34) Sonnensegel Wassertretbecken 3.000€

Von 2021 – 2024 sind im Bereich Wasserversorgung geplant:

- Anschluss des Ortsteils Utzenhof an das Ortsnetz
- Einrichtung eines Wasserwerks bei der Rottmannsberger Sägmühle
- Herstellung eines Prozessleitsystems für die gesamte Wasserversorgung
- Druckerhöhungsanlage für den Ortsteil Ebersberg
- Erneuerung der Wasserleitung Däfern, Waldstraße und Lippoldweiler, Hohholzstraße
- Erneuerung und Entflechtung im Zuge von Kanalauswechslungen

Der Haushaltsgrundsatz der Fälligkeit sagt aus, dass nur solche Aufgaben im Haushaltsplan veranschlagt werden, die im Haushaltsjahr fällig und somit kassenwirksam werden.

Wir wollen nicht, dass immer viel geplant und am Ende vieles ins nächste oder übernächste Jahr verschoben wird.

Aus diesem Grunde die Frage: Schafft die Verwaltung dies alles in diesem Jahr umzusetzen?

Unsere Aussage im letzten Jahr, dass wir auf Kosten künftiger Generationen wirtschaften zeigt sich nun auch wieder. **Wir verbrauchen mehr Ressourcen als wir erwirtschaften.**

Wir geben uns auch nicht dem Achselzucken der Verwaltung und der Aussage – keine Gemeinde schafft einen Haushaltsausgleich – zufrieden.

**Wir wollen von der Verwaltung wissen, wie muss der Haushalt der Gemeinde Auenwald aussehen, damit wir einen Ausgleich nach den Vorgaben des NKHR (Neue Kommunale Haus- und Rechnungswesen) schaffen.**

Denn auch unsere liquiden Mittel von 4'117.042 € verbrauchen wir bis auf 1'048.260 €. Sie schreiben selbst, der folgende Zeitraum 2022 bis 2024 weist zwar einen Zahlungsmittelüberschuss aus, jedoch sind aufgrund der weiterhin hohen Investitionssummen Darlehensaufnahmen unausweichlich. Steuererhöhungen wurden für 2021 nicht in Betracht gezogen. Diese werden jedoch für die Folgejahre in Betracht gezogen.

**Wann wollen Sie denn der Bevölkerung von Auenwald reinen Wein einschenken und sagen, dass wir uns nicht alles leisten können?**

### **Personalkosten**

Die Personalaufwendungen (4'798.134 € - Steigerung von 2% gegenüber Vorjahr) nehmen zwischenzeitlich 30 % aller Aufwandsarten ein. Davon sind 2'164.524 € alleine Personalkosten für die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen.

Auf diese steigenden Kosten haben wir schon lange hingewiesen und ein Organisationsgutachten eingefordert. Dieses hat der Gemeinderat am 24. September 2018 auch einstimmig beschlossen. Bis heute wurde uns nur die Kernverwaltung vorgelegt. Hierbei wissen wir immer noch nicht, ob und wie überhaupt was umgesetzt wird. Es sollte eine zweite Präsentation geben.

Überrascht waren wir von der Aussage, dass die Verwaltung nach zwei Jahren Unterlagen für den Bauhof und die Kindergärten immer noch nicht an das Büro für das Organisationsgutachten erstellt und weitergegeben hat.

## **Bis wann ist mit einer Präsentation des Organisationsgutachten im Gemeinderat zu rechnen?**

### **Kindergarten Hohnweiler**

Erfreulicher Aspekt – viele Kinder wollen in den Kindergarten. So kommt es zu einem Anbau mit zwei Gruppenräumen mit Nebenräumen. Von Anfang war für uns klar - wir wollen Qualität innen und nicht außen an der Fassade. So wird es außen ein schlichtes Bauwerk, ohne viele Ecken, Kanten und Dachvorsprünge.

Die geschätzten Kosten liegen immer noch bei 1,0 Mio Euro und wir hoffen auf Zuschüsse des Landes. Nur so kann dieses Bauwerk gelingen.

Wir sehen dieses Geld gut investiert und so wird kein Kind auf nächstes Jahr vertröstet werden müssen.

### **Parksituation und Verkehrskonzept**

Für uns und die Mehrheit des Gemeinderates war am 23. Nov. 2020 klar, dass mit der Beschaffung 2 Displays um 15.000 € die Situation mit Parken und Verkehrsberuhigung nicht getan ist. Einstimmig war der Gemeinderat der Meinung, dass hier nur eine Gesamtkonzept in allen Ortsteilen hilft.

Wir wollen ein Konzept, das aufzeigt, wo gibt es Parkmöglichkeiten, wo sollten wir welche schaffen, wo kann der Verkehr verlangsamt, verstetigt werden, wo lohnt es sich bauliche Maßnahmen zu ergreifen. Hier könnten uns auch die Bürgerinnen und Bürger mit Tipps, Anregungen, Hinweisen helfen.

Sobald Angebote vorliegen kann beauftragt werden. Nach Vorlage der Untersuchung kann beraten und entschieden werden.

### **Schilderleitsystem**

Ist Ihnen auch schon der Schilderwald aufgefallen? Haben Sie einem Auswärtigen auch schon gezeigt, wo welches Gewerbegebiet, wo welches Unternehmen seinen Sitz hat, weil er sich nicht zurecht fand?

Von wem stammt dieser Antrag aus dem Jahre 2011?

*In Zusammenarbeit mit dem HGV sollte hier an einer Lösung gearbeitet werden. Und aus dem Jahre 2015: Wir beantragen in Zusammenarbeit*

*mit dem HGV endlich ein einheitliches Beschilderungskonzept anzugeben. Richtig, nicht von der UWA, sondern von den Kolleginnen und Kollegen der BWA.*

Der Handels- und Gewerbeverein hatte genau ein solches Leitsystem in seiner Hauptversammlung im Jahre 2017 vorgeschlagen. Die Gewerbetreibenden hätten ihre Schilder selbst bezahlt. Die Gemeinde böte sich dann die Möglichkeit ihre Spielplätze, Kindergärten, Sportanlagen, Hallen, Freizeitanlagen anzubringen. So hätte Auenwald ein einheitliches Schilderleitsystem erhalten.

Dies sollte eigentlich 2020 realisiert werden. Nun wurde es nach 2022 verschoben. So werden die Initiativen des Gemeinderates und das Engagement von Mitgliedern des HGV unterstützt und umgehend realisiert.

### **Gehweg Unterbrüden**

Haben Sie sich auch schon über die Absperrgitter, das Gras auf der Gehwegfläche am Eingang von Auenwald aus Unterweissach gewundert? Das ist der richtige Eindruck von Auenwald für jeden Besucher.

Als die Situation und der Zustand am 20. Mai 2019 im Gemeinderat besprochen und entschieden wurde ihn zu reparieren, konnten wir uns nicht vorstellen, dass bis dato nichts – null komma null – passiert ist. Nun haben wir die Instandsetzung zum zweiten Mal im Haushalt. Wir sind gespannt, ob es nun dieses Jahr wirklich passiert, der Gehweg instandgesetzt wird und somit der Schandfleck am Ortseingang von Unterbrüden verschwindet.

### **Kinderspielplatz**

Kinderspielplatz Jahnstraße am Däfernbach. „Den Bach erlebbar machen“ – unter diesem Motto könnten wir ein Beispiel auf der Remstal Gartenschau in Böbingen verwirklichen. Nämlich den Bach mit Sitzstufen aufweiten und den Bach für Kinder zugänglich machen. Welches Kind spielt nicht gerne mit Wasser. Der Spielplatz hätte an Attraktivität gewonnen.

## **Eigenbetrieb Wasserversorgung**

Die Verschuldung bis 2024 steigt auf über 4,5 Mop €, dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 680 €. Bis auf höhere Wasserverbrauchsgebühren findet sich nichts in der Abschlußbeurteilung. **Wie wollen wir diese Verschuldung im heutigen Haushaltssystem je abbauen?**

Bereits im Jahre 2018 hatte der damalige Kämmerer, Herr Glassl, einen Vorschlag gemacht, dass die gewinnlose Wasserversorgung für die Zukunft überdacht werden soll.

Wir erinnern an unsere Aussagen vom 26. Februar 2019:

*Wir tragen den Vorschlag mit, zusammen mit einem Steuerberater die Möglichkeiten zur Verringerung der hohen Schuldenlast unter*

*Einbeziehung einer Änderung der Eigenbetriebssatzung auszuloten.*

*Wir brauchen eine zukunftsfähige Lösung – die die heutigen*

*Beitragszahler nicht überfordert und gleichzeitig zukünftige Generationen entlastet.*

**Reden wir über diesen Punkt nochmals im Gremium? Oder hat jemand einen Vorschlag wie wir in Zukunft von dieser Verschuldung herunter kommen?**

## **50-Jahre Auenwald**

Am 1. Januar 1971 wurde Ebersberg nach Lippoldsweiler eingemeindet.

Am 1. Juli 1971 vereinigten sich dann Lippoldsweiler, Ober- und Unterbrüden zur neuen Gemeinde Auenwald.

Man soll die Feste stets feiern, wie sie fallen. Wer weiß schon genau, wann sich wieder einmal die Gelegenheit ergibt, zusammen zu sitzen und gemeinsam ein paar fröhliche Stunden zu erleben.

Wir vergleichen unsere Gemeinde gerne mit einer Familie, und in einer Familie feiert man nach 50 Jahren eben die Goldene Hochzeit. Dieses Ereignis sollte für Auenwald natürlich etwas ganz Besonderes sein und sollte auch dementsprechend gewürdigt werden.

Bis dato weiß der Gemeinderat nicht was, wo, wie geplant ist.

Solch ein Fest – mit allen Vereinen und Organisationen – braucht mindestens ein Jahr Vorlauf und die Einbindung vieler Helfer. Und das Motto sollte lauten – das „Wir-Gefühl“ stärken.

Corona erlaubt uns auch nicht feucht fröhlich zu feiern. Aus diesem Grunde sollten wir die Feier auf nächstes Jahr verschieben und endlich den Gemeinderat in die Planungen einzuweihen.

### **Bürgermeisterwahl**

Der Souverän, die Wählerinnen und Wähler von Auenwald haben entschieden. Verwaltung und Gemeinderat haben dies zu akzeptieren und mit dieser Entscheidung ihre Arbeit zum Wohle von Auenwald fortzusetzen. Wir alle, Gemeinderat und Verwaltung, sind gefordert. "Wichtiger als strahlende Sieger sind in einer Demokratie gute Verlierer."

Zum Schluss meiner Ausführungen gilt der Dank der UWA Fraktion allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die sich für unsere Gemeinde mit Energie und guten Ideen einsetzen. Sie sind bei aller Digitalisierung das Gesicht der Verwaltung und damit legen Sie die Basis für ein vertrauensvolles Miteinander zwischen Verwaltung und Einwohnern unserer Gemeinde.

Franz K. Matyas  
Fraktionssprecher der  
Unabhängigen Wählergemeinschaft Auenwald (UWA)